

**Personalnachrichten.**

Franz Otto Spamer †. — Heinrich Klemm †. — Dem Ratschlusse des Ewigen hat es gefallen, in den jüngsten Tagen zwei Männer aus unserer Mitte zu nehmen, welche, beide auf sehr verschiedenen Gebieten des Buchhandels thätig, aber im Ringen und Gelingen sich gleichend, schon bei Lebzeiten die Palme des Ruhmes und des Erfolges errungen haben und für ewige Zeiten als Helden des Buchhandels genannt zu werden Anspruch haben.

Am 27. November erlöste ein sanfter Tod unseren tüchtigen und der ganzen Welt durch die vielfachen Erzeugnisse seines Wirkens bekannten Berufsgenossen, Herrn Franz Otto Spamer in Leipzig von langem Leiden. Nur siebenundsechzig Jahre hat ihm das Leben gegönnt, das er mit unermüdlischer, willensstarker Thätigkeit erfüllt hat, das ihm widrig begegnete und den harterkämpften Erfolg schließlich in reicher Fülle nur bot, um ihm in körperlichen Beschwerden mit neuen Leiden entgegenzutreten, welchen seine durch das Übermaß der täglichen Anstrengung geschwächte körperliche Kraft erlag.

Nur wenige Stunden später, in der Frühe des Sonntags, den 28. November, ging in Dresden der emsige, kenntnisreiche Mann zur ewigen Ruhe ein, dessen rastlos und zielbewußt in der Stille wirkender Arbeit Buchdruck und Buchhandel die praktische Aufschließung vieler bisher dunkler Stellen ihrer Geschichte verdanken, unser unvergeßlicher Herr Heinrich Klemm, königl. sächsischer Kommissionsrat. In dem Verewigten vereinigten sich bewundernswerte Kenntnisse mit klarem Urtheil, seine nie ermüdende Thätigkeit wurde getragen von einer hohen idealen Lebensauffassung, welche bei vielfachen Anlässen in freudigem Wohlthun und wahrer, selbstloser Freigebigkeit ihre Bethätigung fand.

Mit tiefer Trauer geleitet der Buchhandel diese beiden hervorragenden Vertreter seines Berufes zur Gruft, das Andenken ihrer Namen, die seiner Geschichte angehören, segnend und in treuem Gedächtnis bewahrend.

Wir beschränken uns heute auf diese kurze Traueranzeige, mit der wir der folgenden eingehenden Würdigung des Lebensganges der Verbliebenen nicht vorgreifen wollen.

**Anzeigebblatt.**

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von den vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

**Bekanntmachungen buchh. Vereine und Korporationen.**

**Bekanntmachung.**

[62014]

Im Monat Dezember 1886 fungieren Herr Otto Holze als Börsenvorsteher, Herr Richard Linnemann als Vorsteher der Bestellanstalt.

Leipzig, den 30. November 1886.  
Die Deputation des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

**Bekanntmachung.**

[62015]

Die Buchhändler-Bestellanstalt in Berlin W., Linkstraße 29, läßt alle Pakete, welche ihr von auswärts franko für Berliner Buchhändler oder deren Kommittenten übersandt werden, regelmäßig täglich den Adressaten resp. deren Kommissionären zufahren.

Die auswärtigen Herren Kollegen, welchen hierdurch keine weiteren Kosten entstehen, wollen diese neue Einrichtung auch im eigenen Interesse gef. beachten und möglichst viel benutzen.

Den Sendungen ist ein Avis beizufügen, event. gleichzeitig per Post einzusenden.  
Berlin.

Der Vorstand  
der Korporation der Berliner Buchhändler.

**Gerichtliche**

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

[62016]

Den Herren Verlegern zur gef. Mitteilung, daß das gelieferte, noch vorhandene Kommissionsgut, gut verpackt Hermannstraße 43. zum Abholen bereit liegt. Ich bitte die Buchhand-

lungen hier mit dem Requirieren dieser Pakete gegen Zahlung der entstandenen kleinen Spesen beauftragen zu wollen.

Hamburg, den 25. November 1886.

Bleichenbrücke 3, II.

Konkursmasse Max Müller.

Der Verwalter Friedrich Busse.

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

**Statt Circular!**

[62017]

Odessa, am 15./27. November 1886.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, daß ich nach Ableben des Herrn R. Frölich die seit 3 Monaten hier selbst bestehende Sortimentbuchhandlung Stadelmeyer & Frölich lt. obrigkeitlicher Konzession mit Aktiven und Passiven übernahm und von heute ab unter der Firma:

**M. Stadelmeyer,**

Buchhandlung für deutsche, englische und französische Literatur

weiterführen werde.

Unterstützt durch mehr als hinreichende Geldmittel, erfreue ich mich hier zahlreicher persönlicher Beziehungen und bedeutsamer Konnexionen, die ich eifrigst bemüht sein werde gedeihlich weiter zu entwickeln. Durch meine 17jährige buchhändlerische Thätigkeit am hiesigen Plage bin ich mit den besonderen Verhältnissen Odessas, sowie namentlich auch mit denen des gesamten südlichen Rußlands genau vertraut. Es entfaltet sich hier mit der rapid wachsenden Einwohnerzahl ein überraschend reges Leben und geht der Sinn speziell für deutsche Litteratur ersichtlich einer erfreulichen Entwicklung entgegen.

Mit den Artikeln derjenigen Herren Verleger, die meinem jungen Unternehmen durch Kontoeröffnung vertrauensvoll entgegenkamen,

habe ich in der kurzen Zeit schon die günstigsten Erfolge erzielt; daher erlaube ich mir da, wo eine Kontoeröffnung aus irgend welchen Bedenken noch verweigert wurde, meine diesbezügliche Bitte zu wiederholen.

Herr E. F. Steinacker in Leipzig wird stets hinreichend Kasse vorrätig haben, um Festverlangtes bei Kreditverweigerung bar einzulösen.

Mein Unternehmen einem geneigten Wohlwollen empfohlen haltend, verharre ich  
Hochachtungsvoll und ergebenst  
**M. Stadelmeyer.**

Aplerbeck (Reg.-Bez. Arnberg),  
1. Dezember 1886.

[62018]

P. P.

Nachdem ich seit geraumer Zeit am hiesigen Platze ein Sortimentgeschäft mit Erfolg betrieben, meinen Bedarf aber aus zweiter Hand bezogen habe, bin ich gesonnen von jetzt an mit den Herren Verlegern in direkten Verkehr zu treten und habe zu diesem Zweck

Herrn Hermann Hücke in Leipzig mit der Besorgung der Kommission beauftragt.

Meinen Bedarf beziehe ich vorläufig nur bar, bitte aber um Zusendung von Plakaten, Cirkularen und Wahlzetteln.

Hochachtungsvoll

**E. Spengler.**

[62019]

Die Kommission für  
**Ludw. Kreplin** in Lehrte

besorge ich nicht mehr!

Leipzig, den 29. November 1886.

**G. G. Theile.**

**Kommissionswechsel.**

[62020]

Im Einverständnis mit Herrn R. Giegler hier besorge ich von heute ab die Kommission für

Hrn. Hugo Priddat in Angerburg (O.-Pr.)

Leipzig, 27. November 1886.

**Otto Klemm.**